

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 29 (1935)
Heft: 23

Rubrik: Aus Taubstummenanstalten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus Taubstummenanstalten

Aus der Taubstummenanstalt Münchenbuchsee. Auf den 3. Oktober haben die Automobilisten von Münchenbuchsee unsere Knaben, die Lehrerschaft und Angestellten, soweit sie abkömmlich waren, zu einer Autofahrt nach Guggisberg eingeladen. Nachfolgende Berichtlein möchten den anstaltsfreundlichen Automobilisten und dem Initianten der Veranstaltung, Herrn Malermeister Jul. Graf in Münchenbuchsee, als Zeichen der Dankbarkeit gewidmet sein und dem Leserkreis zeigen, wie weit unsere Zweitkläppler in der Lage sind, ein solches Erlebnis in sprachliche Formen zu fassen.

Ein sehr gut begabter Zweitkläppler schrieb ohne Hilfe der Lehrerin:

„Gestern ist Donnerstag gewesen. Wir haben eine Autofahrt gemacht. Wir sind nach Guggisberg und nach Riggisberg gefahren. Wir sind bei Schwarzenburg und bei Rumligen vorbei gefahren. Wir haben Freude gehabt. Warum? Es ist schön gewesen in Guggisberg und in Riggisberg. Wir haben gestern zum Z'vieri Tee, Wurst und Brot gegessen. Wir haben gelacht. Herr Brönimann und Herr Doktor sind sehr klug. Wir sind lieb gewesen. Das ist recht. Frä. Sägeffer ist da gewesen. Wir haben in Guggisberg einen Spaziergang gemacht.“

Die gemeinsame Besprechung ergab folgende Sätzlein:

„Gestern haben wir eine schöne Autofahrt gemacht. Neunzehn Auto sind gekommen. Alle Knaben sind eingestiegen. Ernst, Hans und Fritz Kyff sind mit Herrn Dr. Bieri, Frau Dr. Bieri und Frä. Sägeffer gefahren. Silvan, Otto, Rudi und Fritz Grünig sind mit Herrn Brönimann und Frä. Lüthi gefahren. Walter, Werner und Alois sind mit Frä. Haldemann in einem andern Auto gewesen. Herr Brönimann ist zuerst fort gefahren. Alle Auto sind nach Guggisberg gefahren. Wir haben Zollikofen, Bern und Schwarzenburg gesehen. In Guggisberg sind wir ausgestiegen. Wir sind zum Wald hinauf gelaufen. Dann sind wir wieder eingestiegen. Alle Auto sind weiter gefahren bis nach Riggisberg. Dort haben wir ein feines Z'vieri bekommen. Wir haben Tee, Wurst und Brot gehabt. Nach dem Bieruhressen sind wir wieder weiter gefahren. Wir haben

die Berge gesehen. Wir sind bei Rumligen vorbei gefahren. Dort haben wir das Haus von Familie Kyff gesehen. Fritz hat auch seine Schwester und seinen Bruder gesehen. Um sechs Uhr sind alle Auto wieder in Münchenbuchsee gewesen. Wir haben den Herren gesagt: Wir danken vielmal für die schöne Autofahrt. Der Ausflug ist wunderschön gewesen. Wir haben viel Freude gehabt.“

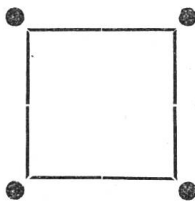
Zur großen Freude der kleinen Buben faßte ihre Lehrerin, Frä. M. Lüthi, das Reiseerlebnis noch in Verse, die dem Sprachverständnis ihrer Schützlinge gut angepaßt sind und von diesen mit besonderem Stolz aufgesagt werden:

Unser Ausflug am 3. Oktober.

Wir machen eine Autofahrt!
Neunzehn Auto stehn parat.
Kommt ihr Buben, steigt ein!
Es geht fort, Zuhée, wie fein!
Wir fahren heut nach Guggisberg
und weiter bis nach Riggisberg.
Dort halten wir und steigen aus,
denn hier gibt's einen Z'vierischmaus.
Bekommen Brötchen, feine Wurst
und Tee mit Zucker für den Durst.
In Riggisberg ist's wunderschön.
Wir sehen zu den Bergeshöhn.
Dann fahren alle wieder heim.
Die Autofahrt, wie war sie fein!

Allerlei

Knacknuß.



Das ist ein Weiher in Quadratform. An den vier Ecken stehen Bäume. Nun soll die Wasserfläche doppelt so groß werden. Aber die Bäume müssen stehen bleiben, und zwar außerhalb des Weihers. Der neue Weiher soll auch ein Quadrat sein. Wie ist das zu machen?

Vereinigung der weiblichen Gehörlosen

in der Taubstummenanstalt Wabern

Sonntag den 8. Dezember, nachmittags 2 Uhr.

Der Kalender für Taubstummenhilfe

kann bezogen werden vom

Verlag Hallwag A.-G., Bern
und kostet Fr. 1.20.